

Liebe Eltern!

Hypnose beruht auf dem Prinzip, dass der Therapeut den Patienten anleitet, sich selbst in Trance zu setzen, d.h. sich z.B. auf angenehme Urlaubserinnerungen zu konzentrieren. Je besser sich jemand konzentrieren kann, je besser seine Vorstellungskraft ist, desto schneller und tiefer geht er in Trance.

Das ist vergleichbar mit dem Gefühl, beim Lesen eines fesselnden Buches oder beim Sehen eines spannenden Filmes, alles um sich herum zu vergessen.

Diese sog. Alltagstrance wird in der medizinischen Hypnose genutzt, um eine Zahnbehandlung für den Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten.

Der Patient ist in diesem Zustand weder willenlos noch handlungsunfähig. Durch beruhigende und angenehme Suggestionen wird jedoch ein Klima geschaffen, das den Patienten in Trance hält.

Viele Patienten berichten, sie hätten zwar die Behandlung mehr oder weniger mitbekommen, jedoch sei ihnen das völlig egal gewesen.

Kinder sind von ihrer Natur her nicht in der Lage, sich so lange zu konzentrieren.

Um sie von der Zahnbehandlung weg zu führen und sie in Trance zu halten, wenden wir verschiedene Techniken an:

Wir verwenden für alle Instrumente und Handlungen nur positive oder neutrale Begriffe!

Wir erklären im Vorhinein in einfachen Formulierungen den Behandlungsablauf und vereinbaren ein Behandlungsziel.

(Das Ausweiten des vereinbarten Behandlungszieles ist in den meisten Fällen nicht möglich!)

Wir leiten Ihr Kind zu speziellen Atemtechniken an und lösen damit Spannungen.

Wir erzählen Geschichten, mit denen wir die Kinder von der Zahnbehandlung fortführen.

Wenn unsere Erzählungen und Dialoge manchmal etwas konfus klingen, so ist das mit voller Absicht- die Konfusionstechnik ist eine der wirksamsten Techniken, um Ihr Kind in Trance zu halten.

Wir berühren Ihr Kind während der gesamten Behandlung. Das gibt Halt und das Gefühl, beschützt zu werden. Dieses Halten geschieht liebevoll, manchmal auch mit dem nötigen Nachdruck. Immer jedoch so, daß wir eine sichere Behandlung für Ihr Kind garantieren können und sich das Kind wohl fühlt.

Wir arbeiten gerade bei Kindern sehr viel mit Berührungstechniken und geben dem Kind ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Das Halten des Kopfes, des Bauches, der Herzregion dient dem Schutz, manche Griffe lösen auch Trance aus oder vertiefen die Trance.

Wir halten Kinder dann mit sanftem Nachdruck am Stuhl. Wenn das Kind merkt, daß es mit dieser Taktik sein Ziel nicht erreicht, ist ein problemloses Weiterbehandeln möglich. Das Ausweiten eines ausgemachten Behandlungszieles ist jedoch meistens nicht möglich.

Spezielle Situationen:

Es gibt immer wieder Situationen während der Behandlung, bei denen das Kind etwas spürt.

Wir umschreiben dieses Spüren ganz bewußt mit "Kitzeln" oder "Zwicken" und nicht mit Schmerz. Bitte übernehmen Sie unsere Bezeichnungen, um Ihr Kind nicht nach der

Behandlung, wenn es sich bereits wieder gut fühlt, mit der Frage "Hat es weh getan?" - an ein ungutes Gefühl zu erinnern.

Entscheidend für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht die Behandlung, sondern das Gefühl und die Erinnerung mit der das Kind den Stuhl und unsere Ordination verläßt.

Wir verwenden daher nach der eigentlichen Zahnbehandlung einige Zeit dazu, um das Kind in einen noch positiveren und noch besseren Zustand zu bringen.

Wir fragen Ihr Kind, wie es sich jetzt fühlt (und nicht wie die Zahnbehandlung war), damit helfen wir Ihrem Kind, positive Erfahrungen beim Zahnarzt zu sammeln. Verstärken Sie diesen Eindruck, indem Sie Ihr Kind loben, wie toll es alles gemacht hat!

Schreitrance

90% der Behandlungen verlaufen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre.

In Ausnahmefällen (Behandlung akuter Schmerzen, eitrige Entzündungen) kommt es jedoch vor, daß ein Kind laut wird, d.h. zu schreien beginnt.

Für Eltern stellt dies eine sehr unangenehme Situation dar.

Aus diesem Grund möchte ich auf die sog. "Schreitrance" näher eingehen, um Ihnen zu helfen, auch mit dieser Situation umgehen zu können.

Wir benutzen das Schreien des Kindes, um es in eine noch tiefere Trance zu führen.

Während dieser Trance ist für unser Team entscheidend, daß das Kind den Zahn ruhig hält und sich behandeln läßt. Das ist für uns das wesentliche Kriterium, um die Behandlung fortzusetzen.

Beim Kind geschieht beim Schreien folgendes:

Durch das Schreien werden alle Sinneskanäle zum Gehirn überlastet, auch alle Schmerzbahnen werden blockiert! (Haben Sie sich schon einmal mit dem Hammer auf den Finger geschlagen und dann losgebrüllt?) Daher spürt das Kind sehr wenig. Es hyperventiliert auch (vermehrtes Ein- und Ausatmen), was zu einer Änderung des pH-Wertes des Blutes führt. Dies trägt ebenfalls zur Schmerzkontrolle bei.

Halten Sie sich während dieser Ausnahmesituation bitte immer vor Augen, daß Ihr Kind nicht aus Schmerz laut ist, sondern um uns zu signalisieren, daß es Angst hat und um sich selbst tiefer in Trance zu versetzen.

Nach der Beendigung der Behandlung in Schreitrance, führen wir das Kind gezielt wieder in einen positiven und angenehmen Zustand.

Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie uns diese Zeit, um Ihrem Kind ein positives Gefühl zu vermitteln.

Für Eltern ist es oft sehr schwer möglich, die Trancetiefe bzw. den Grad der Hypnose zu beurteilen.

Kinder können z.B. mit offenen Augen in eine tiefe Trance gehen.

Halten Sie sich bitte vor Augen, daß unser Ziel die Zahnsanierung verbunden mit einem positiven Eindruck des Behandlungsablaufes ist!